



Schulprogramm Stand 01.11.2013

3.2.3.4. Wahrnehmung

Durch Vorgänge der Wahrnehmung treten Schülerinnen und Schüler in Bezug zu ihrer Umwelt, entdecken diese und erwerben Wissen über sie.¹ Die Wahrnehmungsentwicklung ist demnach als ein Prozess zu verstehen, in dessen Verlauf Menschen lernen können, Ereignisse und Gegebenheiten als für sie bedeutsam zu erkennen.

Die Entwicklung der Wahrnehmungsfunktionen ist dabei immer im Zusammenhang mit anderen Entwicklungsbereichen wie Sprache, Motorik, Kognition und dem sozial-emotionalen Bereich zu sehen.

Pädagogische Intention	Unterrichtsinhalte
Visuelle Wahrnehmung	z.B. Förderung der Farb- und Formenunterscheidung; Wenden der Augen in Richtung eines visuellen Ereignisses
Auditive Wahrnehmung	z.B. Identifikation von Geräuschen; Erkennen und Singen von Melodien und Liedern
Taktil-kinästhetische Wahrnehmung	z.B. Kennenlernen verschiedener Berührungsreize, Tastlokalisation, Förderung des Körperempfindens/der Körperkontrolle
Geschmacks- und Geruchswahrnehmung	z.B. Wahrnehmung und Erkennen von Gerüchen, Zulassen und Genießen von Geschmackserfahrungen
Raumwahrnehmung/Orientierung im Raum	z.B. Erleben des eigenen Körpers, Erleben von verschiedenen Räumen durch Bewegung oder Bewegt-werden; Wahrnehmen und Einhalten von Begrenzungen

¹ Vgl. Bayrisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: Lehrplan für den Förderschwerpunkt. München. 2003